

3. Informationsphase – Recherche

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über verschiedene Berufsbereiche, Berufswege und werden sich der eigenen Interessen und Stärken bewusst. Diese Phase schafft wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Job-, Ausbildungsplatz- oder Stellensuche.

Informationen zu den Übungen

1. Berufsinterview
2. Recherche - Welche Arbeitgeber gibt es im Ort?
3. Arbeitsauftrag „Collage Berufsvielfalt“

Übung 1: Berufsinterview

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Berufe von Personen in ihrem persönlichen Umfeld. So erhalten sie einen Einblick in die Arbeitswelt aus „erster Hand“.

Aufgabenstellung:

Welche Berufe gibt es in deinem Umfeld? Interviewe dazu nach dem Fragebogen drei Personen aus deiner Familie, deinem Freundes- und Bekanntenkreis.

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler tasten sich ohne große Hürden an die Arbeitswelt heran und werden dafür sensibilisiert, dass sie sich in einem Netzwerk befinden, das ihnen bei der Berufswahl oder Berufssuche behilflich sein kann.

Übung 2: Welche Arbeitgeber gibt es im Ort?

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren regionale Arbeitgeber. In der ersten Kontaktaufnahme lernen sie, die wichtigsten Angaben über einen Arbeitgeber und mögliche Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erfragen. Gleichzeitig werden die potentiellen Arbeitgeber bereits im Vorfeld von „Mitmachen Ehrensache“ informiert. Mit den Angaben aus den Interviewbögen kann ein Sammelordner über die Arbeitgeber vor Ort erstellt werden, der Ihren Schülern als Orientierung bei der Job- und Ausbildungsplatzsuche dient.

Aufgabenstellung:

Sucht zu zweit / zu dritt Arbeitgeber bei euch im Ort auf und interviewt sie über ihren Betrieb. Stellt dabei vor, dass ihr für „Mitmachen Ehrensache“ unterwegs seid.



Ziele:

- Erste Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern
- Die Schülerinnen und Schüler lernen, nach wichtigen Informationen zu einem Unternehmen zu fragen
- Die Arbeitgeber erfahren bereits im Vorfeld von „Mitmachen Ehrensache“ und können sich auf den Aktionstag vorbereiten

Zusätzliches Material:

Fotoapparat

Weiterführende Aufgabenstellung:

Erstellt aus den Interviews eine Übersicht über die Arbeitgeber in eurer Nähe.

Ziel:

Der Ordner dient zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler bei der Stellensuche

Zusätzliches Material:

Ordner

Variante: Der Schwierigkeitsgrad und der Informationsgehalt können erhöht werden, wenn Ihre Schülerinnen und Schüler auch den Ausbildungsweg für eine der Arbeitsstellen recherchieren und darstellen.

In einer weiteren Gruppe kann die sinnvolle Aufteilung und Gestaltung des Arbeitgeber-Ordners erarbeitet werden, damit dieser in Zukunft als Orientierungsordner dienen kann.

Idee: Redaktionsteam

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern bildet – gerne auch klassenübergreifend – auf freiwilliger Basis ein Redaktionsteam, das über die Ausflüge in die Arbeitswelt berichtet und Artikel für die Schülerzeitung schreibt. Herausragende Artikel werden im Online-Magazin „thema“ im Jugendnetz Baden-Württemberg (www.jugendnetz.de) veröffentlicht.



Übung 3: Berufscollage

Mit der Berufscollage beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler auf kreative Weise mit der Vielfalt der Berufe. Das gemeinsame Arbeiten an einem Gesamtkunstwerk eröffnet zahlreiche Gesprächsgelegenheiten.

Aufgabenstellung:

Erstellt in Kleingruppen (4-6 Teilnehmende pro Gruppe) eine Collage aus Bildern zu bestimmten Berufen. Erfindet zu jedem von euch abgebildeten Beruf einen Slogan.

Ziele:

- Die Wahrnehmung für die Darstellung des Themas „Arbeitswelt“ in den öffentlichen Medien wird geschult
- Über die Erarbeitung in Kleingruppen kommen die Schülerinnen und Schüler ins Gespräch über bestimmte Berufe
- Das Erstellen von Slogans fördert eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Beruf

Zusätzlich benötigtes Material:

- Zeitschriften, Illustrierte, Prospekte, Informationen des BIZ
- Scheren
- Klebestifte
- Großformatiges Papier, am besten Pappe

Arbeitsblatt 1: Interviewbogen „Berufe“

Aufgabe:

Welche Berufe gibt es in deiner nächsten Umgebung? Interviewe dazu nach dem Fragebogen drei Personen aus deiner Familie, deinem Freundes- und Bekanntenkreis.

Beruf:

Was ist deine Tätigkeit?

Wie bist du dazu gekommen?



Arbeitsblatt 2: Interviewbogen „Arbeitgeber vor Ort“

Firmenname:
Ansprechpartner:
Anschrift:
Telefon:
Email:
Homepage:
Was stellen Sie her oder was für Leistungen bieten Sie in ihrem Unternehmen an?
Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?
Bilden Sie aus? Wenn ja, was für Berufe werden bei Ihnen ausgebildet und wie viele Auszubildende sind bei Ihnen beschäftigt?
Was ist Ihnen bei Bewerberinnen und Bewerbern um einen Ausbildungsplatz oder einen Job am wichtigsten?
Kennen Sie „Mitmachen Ehrensache“? Wenn ja, was halten Sie davon?